

## ... GEDANKEN IN DIE ZEIT

von Miriam und Christian Schnack, Ochtendung



## Erntedank



Die diesjährige Ernte neigt sich so langsam dem Ende. Die Erntemaschinen sind von den Feldern verschwunden und die Landwirte bereiten die Böden auf die kommende Saat vor. Nach der Ernte ist vor der Ernte. Doch dazwischen wollen wir kurz innehalten und Gott danken.

Es war ein heißer Sommer. Doch die Witterung im Frühling hat eine gute Grundlage für die Ernte geboten, sodass die praktisch nicht vorhandenen Niederschläge im Juni, Juli und August nicht zu sehr ins Gewicht gefallen sind. Die Erleichterung war groß, als im September der erste Regen wieder kam und klar war, die Aussaat kann wie geplant im passenden Zeitfenster stattfinden, die nächste Ernte kann vorbereitet werden.

Doch nicht nur das Wetter nimmt Einfluss auf unsere Nahrungsmittel, denn was nicht wachsen kann, kann auch nicht geerntet werden. Auch andere Faktoren, z. B. Energiekosten, die die Betriebe stark belasten oder die Verfügbarkeit und dadurch stark gestiegenen Preise für Düngemittel, lassen Lebensmittelpreise ansteigen.

Auch wenn die momentane Situation wahrlich keine einfache ist und wir nicht wissen, wie sich die Zukunft entwickelt, wollen wir dankbar auf die letzte Ernte zurückblicken und mit Zuversicht in ein neues Erntejahr starten.

**Weil ihr mit ihm verbunden seid, könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken.**  
(Kolosser 3, 17)